

Die Fakten:

Fakt ist, dass es in diesem Zusammenhang zu massiven Grund- und Menschenrechtsverletzungen kommt und der Gesetz- und Verordnungsgeber diesem Treiben seit etwa 20 Jahren untätig zusieht.

Fakt ist, dass Betroffene ihr Recht auf Gesundheit oftmals nicht einmal vor Gericht erkämpfen können, da häufig die Quellen nicht eindeutig bekannt und die finanziellen Mittel nicht vorhanden sind, um private Messungen (Zweck: Detektieren der Quellen) und Rechtsanwälte zu beauftragen.

Fakt ist, dass der Gesetz- und Verordnungsgeber NEUE Regeln schaffen muss, wenn vorhandene nicht ausreichen, um Menschen zu schützen.

Fakt ist, dass auch Menschen erkranken können, die tieffrequente (hochfrequente) Geräuschmissionen nicht bewusst wahrnehmen.

Fakt ist, dass darin die eigentliche Gefahr dieser Umweltbelastung liegt, da man sich nicht schützen kann, etwa durch Verlassen des kontaminierten Gebäudes oder Maßnahmen an der Quelle.

Fakt ist, dass jene, die bewusst wahrnehmen, Indikatoren dafür sind, dass reale messtechnisch nachweisbare schädigende Frequenzen im Wohnumfeld vorhanden sind.

Fakt ist, dass häufig erst permanentes Einwirken von Dauergeräuschen mit auffälliger Schallcharakteristik im Wohnumfeld zu einer Sensibilisierung führt.

Fakt ist, dass dies bewusst oder unbewusst von öffentlichen Stellen und dem Gesundheitssystem „verdreht“ wird.

Fakt ist, dass es aufgrund einer Überbelastung durch permanent einwirkende Dauergeräusche zu einer Sensibilisierung kommen kann und nicht umgekehrt.

Fakt ist, dass häufig ganze Siedlungen (mehrere Haushalte) und Familien (mehrere Generationen, keine genetische Anfälligkeit) von Lärm in Form von Tieffrequenzen, Infraschall, Körperschall (Vibrationen) und sonstigen Frequenzen betroffen sind und es sich überwiegend (so die Fallbeispiele in der Steiermark z. B. <https://www.kleinezeitung.at/steiermark/murtal/18202608/fernwaerme-neumarkt>) nicht allein um „einzelne sensible Menschen“ als Betroffene handelt. <https://steiermark.antenne.at/story/brummtone-in-der-steiermark>

Fakt ist, dass (der Plattform bekannte) Fälle von öffentlichen Stellen als „Einzelfälle“ dargestellt und damit Betroffene und ganze Familien stigmatisiert und diskriminiert werden.

Fakt ist, dass öffentlichen Stellen Beurteilungsgrundlagen für tieffrequente Geräuschmissionen in der Nachbarschaft zur Verfügung stehen (TA Lärm, DIN 45680/1997) würden und nicht einmal diese (oder unrichtig) angewendet werden.

Fakt ist, dass Betroffene häufig nicht einmal die Hürde der Gemeinden und Bezirkshauptmannschaften schaffen, geschweige denn, zu vorgesehenen Messungen und Beurteilungen durch Techniker und Mediziner der Lärmschutzreferate kommen.

Fakt ist, dass diese Beurteilungsgrundlagen veraltet und nicht mehr zeitgemäß sind und einen Teil der Bevölkerung nicht mehr schützen.

Fakt ist, dass öffentliche Stellen Betroffenen häufig mit Unwissen, Willkür und Ignoranz begegnen und nicht oder unzureichend tätig werden.

Fakt ist, dass Dauergeräusche von Anlagen/Maschinen/Gerätschaften Basispegel nicht überschreiten dürfen UND sie zudem keine besonders belästigende Schallcharakteristik haben dürfen.

Fakt ist, dass es in Österreich keine saubere medizinische Datenerhebung (keine ICD-Codes, etc.) gibt, die Schall bzw. Frequenz bedingte Erkrankungen zumindest statistisch erfassen würde.

Fakt ist, dass Betroffene häufig einen Marathon im Gesundheitssystem (Röntgen, MRT, HNO, Internisten, Psychologen, Neurologen, etc.) absolvieren müssen und trotzdem keine Hilfe erhalten können, da nur Maßnahmen an der Quelle oder die Aufgabe des kontaminierten Gebäudes hilfreich sind.

Fakt ist, dass Betroffene häufig von öffentlichen Stellen (Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften, Lärmschutzreferaten) und dem Gesundheitssystem solange im Kreis herumgeschickt werden, bis sie aufgeben und in Isolation verschwinden.

Fakt ist, dass es in Österreich keine Verschränkung von technischer und medizinischer Expertise gibt.

Fakt ist, dass es in Österreich weder technische noch medizinische Anlaufstellen gibt, die sich mit der Thematik umfänglich auskennen und Betroffene so auf der Strecke bleiben.

Fakt ist, dass es in Österreich KEINE oder nur geringe medizinische Expertise gibt und Betroffenen kein Gehör geschenkt wird. Dies würde helfen, den Zusammenhängen – Schallbelastung >Erkrankungen („Volkskrankheiten“) – auf die Spur zu kommen.

Schriftverkehr HNO-ARZT Dr. K.: „Ich kann Ihr Anliegen gut nachvollziehen und möchte Ihnen Recht geben, dass in den letzten Jahrzehnten mit zunehmender verbreiteter Nutzung von Erdwärmeanlagen, Windkraftanlagen etc. eine Häufung bei Beschwerden im Infraschallbereich in Erscheinung getreten ist - wie so oft bei Innovationen die ja grundsätzlich zu einen positiven zivilisatorischen Effekt durch die Energieeffizienzsteigerung und Eindämmung des Klimawandels beitragen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch negative Effekte auftreten. Mein Rat an Sie bleibt derselbe: Um eine neue Diagnose einzuführen muss diese erst wissenschaftlich studiert werden - es müssen hierzu Studien unabhängiger Institutionen z. B. Medizinische Universitäten ohne Interessenskonflikt durchgeführt werden - diese können durch Ihre Plattform sicherlich gut geplant werden.“

Fakt ist, dass Ärztinnen und Ärzte, die diese Entwicklungen mit gravierenden Auswirkungen auf die Gesundheit seit Jahren verfolgen NICHT AKTIV TÄTIG WERDEN und dies beim Gesetz- und Verordnungsgeber thematisieren. Das Gesundheitssystem schaut seit Jahren zu, wie Menschen unverschuldet im eigenen Wohnumfeld, welches eigentlich Rückzugsort und Erholungsort sein sollte, irreversibel erkranken.

Fakt ist, dass auf Überweisungen unrichtige ICD-Codes verwendet werden, um Leistungen wie Röntgen, MRT, Kuren, Therapien, etc. zu ermöglichen. Der Nachweis kann von der Plattform jederzeit erbracht werden.

Fakt ist, dass der rein technische (Dies gilt es ja eben aufzuzeigen und von öffentlicher Stelle zu erkennen, dass Normen veraltet und unzureichend sind und Menschen teils irreversibel erkranken aufgrund der Expertise des Landes) Projektbericht (Amt der Steiermärkischen Landesregierung) OHNE MEDIZINISCHE EXPERTISE und BEURTEILUNG sowie NICHTERFASSUNG SCHWER BELASTETER Regionen, Städte, Siedlungen wie Deutschlandsberg/Frauental (hier wurden im Jahr 2023 „geheime“ Messungen durchgeführt-ohne Bericht) , Ardning/Liezen, Graz-Raaba, etc. das Papier nicht wert ist, auf dem er geschrieben ist.

Fakt ist, dass öffentliche Stellen, Politik, das Gesundheitssystem und die breite Öffentlichkeit (die überwiegend nicht bewusst wahrnimmt, jedoch unter zunehmenden Volkskrankheiten leidet) das pathogene Potential von Tieffrequenzen, Infraschall, Körperschall/Vibrationen und sonstigen schädigend einwirkenden Frequenzen und Strahlung erheblich unterschätzen.